



Regierungsrat des Kantons Basel-Stadt

An den Grossen Rat

12.1002.01

BVD/P121002
Basel, 27. Juni 2012

Regierungsratsbeschluss
vom 26. Juni 2012

Ausgabenbericht

betreffend Ausgabenbewilligung für Massnahmen zur Kapazitätserweiterung an der Berufsfachschule Basel (BFS), Kohlenberggasse 11

INHALTSVERZEICHNIS

1. Begehren	3
2. Begründung	3
3. Bauprojekt	4
3.1 Bestehende Schulanlage	4
3.2 Vorstudien zum Bauprojekt	4
3.3 Raumprogramm	5
4. Kosten	5
4.1 Bau- und Einrichtungskosten	5
4.2 Kennwerte	6
5. Termine	6
6. Antrag	7

1. Begehren

Mit diesem Ausgabenbericht beantragen wir Ihnen, für den Einbau eines Pausenraumes und für die Erweiterung des Flurbereichs für Lehrpersonen und Lernende sowie für einen Kiosk mit Küche in der Berufsfachschule Basel (BFS), Kohlenberggasse 11, die dazu erforderliche Ausgabenbewilligung in der Höhe von CHF 915'000, inkl. MwSt. 8 % zu Lasten der Rechnungen 2012 (CHF 275'000) und 2013 (CHF 640'000), Investitionsbereich „Hochbauten im Verwaltungsvermögen, Teil Bildung“, Pos. 420128856001, Finanzdepartement, Immobilien Basel-Stadt, zu erteilen.

2. Begründung

Mit der Einführung der neuen Bildungsverordnungen an den Berufsfachschulen mussten die Mittagspausen verkürzt und Zwischenstunden während des Tagesablaufs eingeplant werden. Das macht es nötig, den Lernenden einen Aufenthaltsraum mit Verpflegungsmöglichkeit zur Verfügung zu stellen. Das Erziehungsdepartement erstellte im Auftrag des Regierungsrates ein verbindliches „Rahmenkonzept Aufenthaltsraum mit Verpflegungsmöglichkeit“. Mit diesem Konzept ist die Auflage verbunden, dass die Verpflegungsmöglichkeit kostendeckend (betriebskostenneutral) und gemäss den staatlichen Vorgaben für eine gesunde und attraktive Ernährung geführt werden muss.

Auch an der Berufsfachschule Basel (BFS Basel) haben sich die Mittagszeiten für die Lernenden erheblich verkürzt, was eine Verpflegungsmöglichkeit dringend nötig macht. Im Gegensatz zu den anderen weiterführenden Schulen erhielt die BFS Basel bisher keinerlei finanzielle Mittel zugesprochen, um eine funktionstüchtige und den gesetzlichen Vorgaben entsprechende Infrastruktur einzurichten. Bislang musste sich die Direktion mit provisorischen Massnahmen selbst helfen. Die Verpflegungsmöglichkeit an der BFS Basel besteht derzeit lediglich aus einem improvisierten Pausenverkauf, über Mittag gibt es kein Angebot.

Die rege Nutzung dieses provisorischen Pausenverkaufs durch die Lernenden und Lehrpersonen zeigt, dass hier ein tatsächlicher Bedarf gedeckt wird. Dennoch kann der provisorische Pausenverkauf aufgrund der unzureichenden Platzverhältnisse und Infrastruktur sowie der schlechten Arbeitsbedingungen in der heutigen Form nicht mehr weitergeführt werden.

Die vorgesehenen baulichen Massnahmen sollen für Abhilfe sorgen, indem diese wichtige und einzige Begegnungszone für die rund 1600 Lernenden der BFS Basel erweitert wird. Gleichzeitig wird der Gebäudezugang so aufgeweitet, dass das Gebäude in einem Krisenfall besser und schneller verlassen werden kann und somit auch die Auflagen des Brandschutzes erfüllt werden können.

3. Bauprojekt

3.1 Bestehende Schulanlage

Die Erweiterung des Schulangebots löste in den fünf Gebäuden am Schulstandort der BFS Basel auf dem Kohlenberg eine deutliche Erhöhung der Zahl der Lernenden aus.

Das Foyer im Erdgeschoss des Gebäudes B, Kohlenberggasse 11, dient seit mehreren Jahren als Aufenthaltsort für die Lernenden der BFS Basel. Durch die markant steigende Zahl der Lernenden in den letzten sieben Jahren wurde der im Aufenthaltsbereich integrierte Pausenverkauf immer stärker genutzt. Die jetzige Situation ist nicht haltbar, weil unter den heutigen infrastrukturellen Voraussetzungen weder die betrieblichen noch die behördlichen Auflagen für einen Betrieb mit einer Mittagsverpflegung eingehalten werden können. Dazu kommt, dass der Brandschutz nicht gewährleistet ist, und die Anforderungen an Fluchtwege nicht erfüllt werden können.

Mit der Erweiterung des Pausen- und Aufenthaltsraums sowie dem Einbau für zeitgemässe Verpflegungsmöglichkeiten könnten auch an der BFS Basel die längst fälligen Voraussetzungen für eine Schultagesstruktur mit Verpflegungsmöglichkeit geschaffen werden.

3.2 Vorstudien zum Bauprojekt

Im Auftrag des Erziehungsdepartements hat ein Planerteam im Rahmen einer Vorstudie einen Vorschlag für den Einbau eines Pausenraums mit Kiosk und einer Erweiterung des Flurs in den Räumlichkeiten des bestehenden Aufenthaltsraums im Erdgeschoss mit Terrasse ausgearbeitet. Die Flurerweiterung erfolgt durch Verglasung und Beheizung der heutigen Terrasse, die neu zur Lernzone im bestehenden Foyer zählen soll. Diese soll neu zwanzig Arbeitsplätze für das Lehrpersonal und fünfzig Arbeitsplätze für die Lernenden umfassen. Der Pausenraum ist abschliessbar und dient ausserhalb der Pausenzeiten als Rückzugsort für die Lernenden mit zwanzig neuen Sitzplätzen. Gemäss Vorstudie ist ein funktionierender Pausenbetrieb in dem gesamten Foyer im Erdgeschoss mit knapp siebzig Sitz- und rund 20 Stehplätzen gut realisierbar. Laut Vorstudie kann Folgendes festgehalten werden:

- Die Erweiterung des Flurbereichs wird durch eine Veränderung der Fassade möglich. Dadurch entstehen ca. fünfzig neue Pausen- und Aufenthaltssitzplätze sowie zwanzig Arbeitsplätze für das Lehrpersonal.
- Die räumlichen und funktionalen Voraussetzungen für diesen Pausenbetrieb können erfüllt werden und lassen sich durch zusätzliche kleine Veränderungen in der Raumstruktur noch erheblich verbessern. Die Raumakustik kann mit geeigneten Schallabsorbern verbessert werden. Aufgrund der feuerpolizeilichen Auflagen im Fluchtbereich und der Doppelnutzung als Aufenthaltsraum muss der Kochbereich im Kiosk abtrennbar gestaltet werden.
- Die haustechnischen Anlagen müssen verstärkt oder ergänzt werden. Für den Kiosk ist eine neue Lüftungsanlage mit Zu- und Abluft vorgesehen. Der Anschluss an die Sanitärinstallationen ist bereits vorhanden.

- Die Auflagen des kantonalen Laboratoriums (Bereich Gesundheitsschutz), des Amts für Wirtschaft und Arbeit sowie des Lufthygieneamts beider Basel können eingehalten werden.
- Die Feuerpolizei Basel-Stadt hat nach Einsicht in die Projektskizzen die entsprechenden Auflagen gemacht. Diese können eingehalten werden.

Die geplante Verglasung der Terrasse ist ein relativ grosser Eingriff in die Gebäudesubstanz. Der Charakter der Fassade wird zwar dadurch verändert, aber sie wird sich bestens dem bestehenden Gebäude anpassen.

Unterrichtsräume werden durch den Umbau nicht betroffen.

Dank der zentralen Lage und der Anbindung an die diversen von der BFS genutzten Bauten ist die Erschliessung für Schülerinnen und Schüler, Lehrkörper, Personal und Anlieferung gewährleistet.

3.3 Raumprogramm

Der Umbau im Erdgeschoss des Zwischentrakts tangiert den Eingangsbereich, den Aufenthaltsraum für Schülerinnen und Schüler und den Erschliessungsgang.

Das Raumprogramm sieht folgende Nettonutzflächen vor:

• Flurerweiterung Lehrer	52.0 m ²
• Flurerweiterung Lernende	121.0 m ²
• Ess- und Aufenthaltsraum	62.4 m ²
• Kiosk	26.7 m ²
<hr/>	
<u>Total Raumprogramm</u>	<u>262.1 m²</u>

Der beiliegende Grundrissplan zeigt die geplanten Raumanordnungen schematisch.

4. Kosten

4.1 Bau- und Einrichtungskosten

Die Kosten für die Umsetzung der Kapazitätserweiterung wurden von den Verfassern des Vorprojekts anhand von Richtpreisofferten und Erfahrungswerten ermittelt. Die nachfolgende Kostenübersicht ist nach dem Baukostenplan (BKP) gegliedert. Die Kostengenauigkeit entspricht dem Planungsstand und beträgt gemäss SIA +/- 15% (Vorprojekt).

BKP	Arbeitsgattung	BKP 2-stellig	BKP 1-stellig
2	Gebäude		CHF 805'000
21	Rohbau 1 inkl. Abbrüche	CHF 35'000	
22	Rohbau 2	CHF 275'000	
23	Elektroanlagen	CHF 60'000	
24	Heizungs-, Lüftungs-, Klima-, Kälteanlagen	CHF 27'000	
25	Sanitäranlagen inkl. Küche	CHF 75'000	
27	Ausbau 1	CHF 110'000	
28	Ausbau 2	CHF 138'000	
29	Honorare	CHF 85'000	
5	Baunebenkosten		CHF 50'000
51	Bewilligungen, Gebühren	CHF 3'000	
52	Muster, Modelle, Vervielfältigungen	CHF 3'000	
583	Reserven für Unvorhergesehenes	CHF 44'000	
9	Ausstattung		CHF 60'000
Total Bau- und Einrichtungskosten (+/- 15 % inkl. MwSt.)			CHF 915'000
(Schweizer. Baupreisindex, Region Nordwestschweiz, Hochbau, April 2011 = 119.6, Basis Okt. 98 = 100.0)			

4.2 Kennwerte

Die Bestimmung der Kennwerte erfolgt wie üblich auf Basis des Quotienten aus dem umbauten Volumen und/oder der Geschossfläche sowie den Investitionskosten für das Gebäude. Infolge der sehr objektspezifischen Eingriffe können die ermittelten Kennwerte nur bedingt für Vergleichszwecke verwendet werden.

Für den Einbau der Kapazitätserweiterung an der BFS führt dies zu folgenden Ergebnissen:

Geschosshöhe: 3.30 m

Umbautes Volumen nach SIA 116: 865 m³
 Kosten BKP 2 in CHF pro m³: CHF 929/m³

Geschossfläche nach SIA 416: 262 m²
 Kosten BKP 2 in CHF pro m²: CHF 3'068/m²

5. Termine

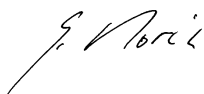
Für eine Realisierung im Jahr 2013 steht nur das knappe Zeitfenster von Anfang Sommerferien bis Ende Herbstferien 2013 zur Verfügung, wobei der Schwerpunkt der Arbeiten in den Sommerferien liegen wird. Damit die Arbeiten in diesem Zeitfenster durchgeführt werden können, muss die Baueingabe spätestens im Herbst 2012 erfolgen können.

6. Antrag

Das Finanzdepartement hat den vorliegenden Ausgabenbericht gemäss § 8 des Gesetzes über den kantonalen Finanzhaushalt (Finanzhaushaltgesetz) vom 14. März 2012 geprüft.

Gestützt auf unsere Ausführungen beantragen wir dem Grossen Rat die Annahme des nachstehenden Beschlussentwurfes.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin

Beilagen:

- Entwurf Grossratsbeschluss
- Grundriss ohne Massstab

Grossratsbeschluss

Ausgabenbericht

betreffend Ausgabenbewilligung für Massnahmen zur Kapazitätserweiterung an der Berufsfachschule Basel (BFS), Kohlenberggasse 11

(vom [Hier Datum eingeben])

Der Grosse Rat des Kantons Basel-Stadt, nach Einsicht in den oben stehenden Ausgabenbericht und in den Bericht Nr. [Hier Nummer des GRK-Berichts eingeben] der [Hier GR-Kommission eingeben]-Kommission, beschliesst:

://: Für die Massnahmen zur Kapazitätserweiterung in der Berufsfachschule Basel (BFS), Kohlenberggasse 11, wird die dazu erforderliche Ausgabenbewilligung in der Höhe von CHF 915'000, inkl. MwSt. 8 %, zu Lasten der Rechnungen 2012 (CHF 275'000) und 2013 (CHF 640'000), Investitionsbereich „Hochbauten im Verwaltungsvermögen, Teil Bildung“ (Pos. 420128856001) Finanzdepartement, Immobilien Basel-Stadt, erteilt.

Dieser Beschluss ist zu publizieren.

ERDGESCHOSS

Erweiterung auf Dachterrasse +
Anpassung Eingangsbereich mit Windfang

Architekten Kläy & Weber AG
Socinstrasse 35 a
4051 Basel
Tel. 061 283 26 00
klaeyweber@bluewin.ch

Basel 7.6.2010

